

Zur Lösung der Aufgaben in Lehre, Forschung und Wissenschaftsentwicklung ist der planmäßigen Berufung von Professoren und Dozenten in den erforderlichen Proportionen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei gilt es, der Herausbildung bedeutsamer neuer Wissenschaftsgebiete Rechnung zu tragen und noch vorhandene Lücken zu schließen. Für ausländische Lehrkräfte sind Gastlehrstühle einzurichten.

Für eine systematische und kontinuierliche Entwicklung der Kaderarbeit an den Universitäten und Hochschule ist es erforderlich, die wissenschaftsstrategischen Hauptrichtungen mit der langfristigen Kaderplanung zu verbinden. *Wissenschaftskonzeption und Kaderentwicklungsprogramme müssen eine Einheit bilden.* In den Kaderentwicklungsprogrammen sind Maßnahmen für den Hochschulwechsel, den zeitweiligen Einsatz von Hochschulkadern in der Praxis, den planmäßigen Kaderaustausch zwischen Universitäten und Hochschulen und der Akademie der Wissenschaften vorzusehen und zugleich die Berufung qualifizierter Kader aus der Praxis zum Hochschullehrer langfristig vorzubereiten.

Eine wichtige Aufgabe der Kaderarbeit an den Universitäten und Hochschulen besteht in der ständigen Erhöhung der Qualität der *Leitungskader*. Es geht um eine verantwortungsbewußte Auswahl und langfristige Vorbereitung von Wissenschaftlern, die für die Übernahme wissenschaftsleitender Funktionen geeignet sind, sowie ihren planmäßigen Einsatz und ihre Qualifizierung. Hierfür tragen das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und andere zentrale staatliche Organe, denen Hochschulen unterstellt sind, eine besondere Verantwortung.

Den Emeriti sind alle Möglichkeiten zu geben, ihre Kenntnisse und ihre reichen wissenschaftlichen und pädagogischen Erfahrungen in den wissenschaftlichen Schaffensprozessen an den Universitäten und Hochschulen voll zum Tragen zu bringen.

Auf die Erhöhung der Produktivität der wissenschaftlichen Arbeit haben qualifizierte und erfahrene Forschungsfacharbeiter, wissenschaftlich-technische Angestellte und Schwestern in den Laboratorien, Kliniken und Werkstätten einen großen Einfluß. Das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen hat in engem Zusammenwirken mit der Akademie der Wissenschaften der DDR, dem Ministerium für Gesundheitswesen, dem Staatssekretariat für Berufsbildung sowie den Kombinat und Betrieben einen ausreichenden Bestand an solchen Fachkräften zu gewährleisten. Zur Sicherung des Nachwuchses auf diesem Gebiet sind die Berufsberatung, -lenkung und -ausbildung zu verstärken.

Der ausbildungs- und qualifikationsgerechte Einsatz der Absolventen ist in enger Kooperation zwischen Hochschule und Praxis qualifiziert vorzubereiten und durch die Praxis mit hoher Verantwortung zu realisieren. Die Leiter zentraler und wirtschaftsleitender Organe, gesellschaftlicher Einrichtungen sowie die Generaldirektoren der Kombinate und Direktoren der Betriebe haben in .